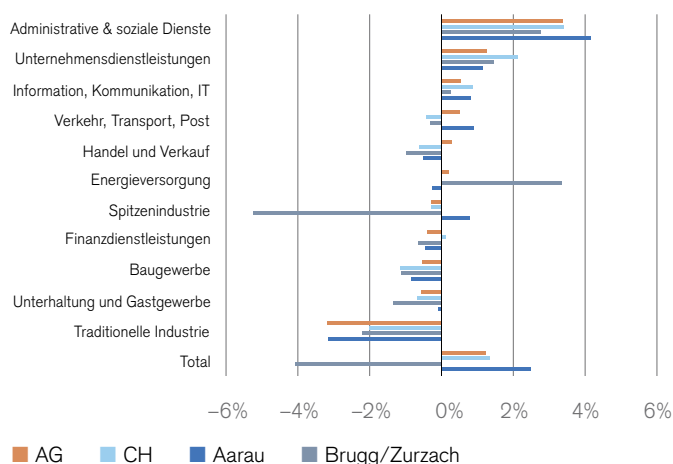
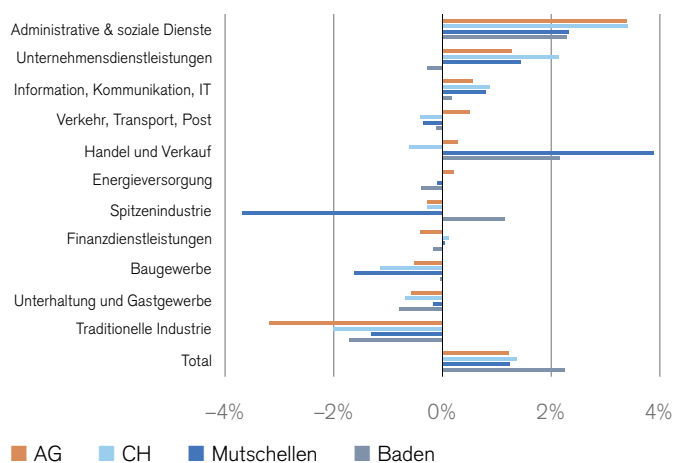


Abbildung 34 Strukturwandel in den Regionen Aarau und Brugg/Zurzach 1995–2005
Beitrag zum Beschäftigungswachstum in Prozent, nach Branchengruppe



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Credit Suisse Economic Research

Abbildung 35 Strukturwandel in den Regionen Baden und Mutschellen 1995–2005
Beitrag zum Beschäftigungswachstum in Prozent, nach Branchengruppe



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS), Credit Suisse Economic Research

wicklung im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit geschlossen werden. In der Region Aarau tragen diese Branchen besonders stark zum Beschäftigungswachstum bei, während die positiven Wachstumsbeiträge anderer Branchen wie Unternehmensdienstleistungen oder Spitzenindustrie eher bescheiden ausfallen (Abbildung 34).

Brugg/Zurzach hat insbesondere bei der Energieversorgung Beschäftigungszunahmen zu verzeichnen sowie weniger ausgeprägt bei den Unternehmensdienstleistungen. In der Industrie wird dagegen abgebaut; insbesondere die Spitzenindustrie ist betroffen. Offensichtlich kommt es hier zu Strukturbereinigungen innerhalb einer als wettbewerbsfähig geltenden Branche.

Baden hat höhere Beschäftigungszuwächse als der Kanton zu verzeichnen. Mutschellen erreicht dagegen trotz Beschäftigungsgewinnen in einigen Branchen nur den Kantonsdurchschnitt (Abbildung 35). Ursache sind Beschäftigungsverluste in Bereichen wie Bau und Industrie; sowohl Spitzenindustrie als auch traditionelle Industrie sind betroffen. Der Sektor Handel und Verkauf wird dagegen stark ausgebaut. Auch in Baden ist dieser Trend zu erkennen, allerdings nicht ganz so ausgeprägt. Im Bereich der Unternehmensdienstleistungen erreicht Mutschellen leicht höhere Zuwachsraten als der Kanton. Gegenüber dem Landesdurchschnitt ist die Entwicklung dieser eigentlich dynamisch wachsenden Branche dagegen schwach. In Baden sind die Beschäftigtenzahlen hier sogar leicht rückläufig.

Die Regionen Fricktal und Freiamt können mit 2.7% und 3.2% das höchste Beschäftigungswachstum der Aargauer Regionen verbuchen (Abbildung 36). Das Fricktal gewinnt insbesondere in der Spitzenindustrie Arbeitsplätze, während in der traditionellen Industrie deutlich abgebaut wird. Auch die Unternehmensdienstleistungen wachsen im Fricktal stärker als im Kanton und sogar stärker als im Landesdurchschnitt. Insgesamt zeigt die Region damit Anzeichen eines positiv verlaufenden Strukturwandels. Innerhalb der Industrie drückt sich dieser in einer Verschiebung hin zu Branchen mit höherer Wertschöpfung aus. Zudem gewinnt der Dienstleistungssektor insgesamt, vor allem bei den wertschöpfungsintensiven Unternehmensdiensten. Im Freiamt legen die Bereiche Bau, Handel und Verkauf zu. Insbesondere in der Baubranche zeigt sich damit eine Entwicklung entgegen dem nationalen Trend. In der Schweiz ist Bau, ebenso wie Handel und Verkauf, von Beschäftigungsverlusten betroffen, und auch im Kanton Aargau gehören beide nicht zu den Wachstumsbranchen. Aber